

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31.12.2024

**Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen
eGen**

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	EUR	In TEUR Vorjahr	In TEUR Vorjahr
A. Anlagevermögen:		35.318.467,94		33.160
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		141.291,14		180
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	126.181,64		165	
3. geleistete Anzahlungen	15.109,50		15	
II. Sachanlagen:		34.354.211,33		31.077
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund <i>(davon Grundwert)</i>	28.194.863,02 9.219.286,58		28.364 9.219	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.048.839,70		2.580	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.110.508,61		133	
III. Finanzanlagen:		822.965,47		1.903
3. Beteiligungen	814.225,50		1.472	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.739,97		430	
B. Umlaufvermögen:		15.487.648,02		17.946
I. Vorräte:		12.387.311,61		14.396
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.998,32		61	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.324.313,29		14.335	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		2.801.717,29		2.761
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.148.661,56		1.560	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	286.204,12		386	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	366.851,61		815	
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		298.619,12		789
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		34.575,29		38
D. Aktive latente Steuern		491.653,27		702
SUMME		51.332.344,52		51.846

PASSIVA

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
A. Eigenkapital:		17.279.671,24		18.148
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:		165.715,68		166
1. gezeichnet	165.715,68		166	
III. Gewinnrücklagen:		17.111.873,87		17.969
2. satzungsmäßige Rücklage	12.821.873,87		12.809	
3. andere (freie) Rücklagen	4.290.000,00		5.160	
IV. Bilanzgewinn:		2.081,69		12
B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:		279.075,92		283
2. Investitionszuschüsse	279.075,92		283	
C. Rückstellungen:		5.746.290,36		6.781
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.336.337,68		2.412	
3. Steuerrückstellungen			32	
4. sonstige Rückstellungen	3.409.952,68		4.337	
D. Verbindlichkeiten:		28.027.307,00		26.634
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		17.634.107,00		14.704
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		10.393.200,00		11.931
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	17.259.322,38		18.826	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	6.866.122,38		6.896	
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	10.393.200,00		11.931	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98.850,40		33	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	98.850,40		33	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.534.420,95		2.837	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	4.534.420,95		2.837	
7. sonstige Verbindlichkeiten	6.134.713,27		4.937	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	6.134.713,27		4.937	
a) <i>davon aus Steuern</i>	550.247,00		653	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	550.247,00		653	
b) <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	252.182,14		227	
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	252.182,14		227	
SUMME		51.332.344,52		51.846

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		EUR	EUR	Vorjahr in T EUR	Vorjahr in T EUR
1.	Umsatzerlöse		70.334.237,37		73.870
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		1.350.604,62		582
a.)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	79.000,00		57	
b.)	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	823.250,00			
c.)	übrige	448.354,62		525	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-52.859.826,29		-56.411
a.)	Materialaufwand	-52.859.826,29		-56.411	
6.	- Personalaufwand		-11.786.531,06		-10.977
a.)	Löhne und Gehälter	-9.054.590,06		-8.436	
	davon Löhne	-3.173.277,30		-2.912	
	davon Gehälter	-5.881.312,76		-5.524	
b.)	Soziale Aufwendungen	-2.731.941,00		-2.540	
aa)	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-198.158,96		-243	
bb)	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge	-2.396.361,21		-2.181	
7.	- Abschreibungen		-1.680.483,77		-1.602
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.680.483,77		-1.602	
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.640.829,75		-4.530
	davon Steuern	-125.114,55		-117	
9.	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis 8)		717.171,12		932
10.	+ Erträge aus Beteiligungen		18.463,99		52
11.	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				4
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		72.269,16		22
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens				22
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-674.836,82		
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-787.555,05		-728
16.	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z10 bis 15)		-1.371.658,72		-629
17.	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)		-654.487,60		303
18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-213.430,71		-30
	davon latente Steuern	-210.051,69		3	
19.	Ergebnis nach Steuern		-867.918,31		272
21.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-867.918,31		272
23.	+ Auflösung von Gewinnrücklagen		870.000,00		
24.	- Zuweisung zu Gewinnrücklagen				-260
	Jahresgewinn		2.081,69		12
26.	Bilanzgewinn		2.081,69		12



ANHANG

zum Jahresabschluss 2024

Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen eGen

Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
B. Erläuterungen zur Bilanz	4
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
D. Sonstige Angaben	8

Anlagen

1. Anlagenspiegel 2024
2. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024
3. Darstellung der Forderungen 2024
4. Entwicklung der Rückstellungen 2024
5. Darstellung der Verbindlichkeiten 2024
6. Beteiligungen und Wertrechte 2024



A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 3 bis 6 Jahren abgeschrieben

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssätze in %
Bauten	1 - 40	0,2 – 8,33
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 21	0,39 – 8,33

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000,--) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zugang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.



Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittspreisverfahren oder zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen. Zahlungswirksam nach dem Stichtag EUR 0 (Vorjahr: TEUR 103).

5. Rückstellungen

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Des Weiteren werden auch die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.



Annahmen der Berechnung der erwarteten Ansprüche	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	finanz-mathematisch	finanz-mathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,69 % (VJ 1,74 %)	1,96 % (VJ 1,74 %)
Inflation	2,75 % (VJ 3,50 %)	2,75 % (VJ 3,50 %)
Gehaltssteigerung Angestellte Arbeiter	1,00 % (VJ 1,00 %) 0,00 % (VJ 0,00 %)	1,00 % (VJ 1,00 %) 0,00 % (VJ 0,00 %)
Pensionseintrittsalter ¹ : Frauen / Männer	65/65	65/65
Fluktuationsabschlag	0,00 % (VJ 0,00 %)	11,00 % (VJ 10,00 %)

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

7. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

¹ Der Ansammlungszeitraum wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) ermittelt.



Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
im Folgejahr	13.544,00	16
in den folgenden fünf Jahren	67.718,00	82

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage (Anlage 2) gesondert dargestellt.

Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage 6 ausgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden betreffend der wechselfähigen Verbriefung und eventueller Pauschalwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage 3) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Aktive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Aufwandsrückstellungen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen
- Aufwertungsbeträge Grund und Boden

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 % (Vorjahr 23 %).

Auf Basis des RÄG 2014 betragen die aktiven latenten Steuern per 01.01.2024 EUR 701.704,96. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 210.051,69 vermindert und betragen per 31.12.2024 EUR 491.653,27.

Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR 203,46 vermindert.

Die Geschäftsanteile sind voll eingezahlt.



Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflicht stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäfts-an-teilekapital	Nachschuss-pflicht
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand per 01.01.2024	2.000	22.831	165.919,17	165.919,17
Zugang	17	182	1.322,64	1.322,64
Abgang	21	210	1.526,13	1.526,13
Stand per 31.12.2024	1.996	22.803	165.715,68	165.715,68
davon aushaftend			0,00	
davon gekündigt				

Die Höhe eines Geschäftsanteiles beträgt EUR 7,27.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage 4) dargestellt.

Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 506.523,80 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 288). Sie betreffen im Wesentlichen Beiträge für Sozialleistungen sowie Lohn- und Gehaltszahlungen.

Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs 1 Z 2 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

Zusammensetzung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Garantieerklärungen	42.353,21	29



C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Handeltätigkeit und Ware	66.172.427,40	69.159
Dienstleistungen	4.161.809,97	4.711
Gesamtumsatz	70.334.237,37	73.870

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	70.098.261,55	73.839
Binnenland (EU)	235.975,82	31
Drittland	0,00	0

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	103.600,48	158
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	94.558,48	84

Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen/Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 12.348,02 (Vorjahr TEUR 38) enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von EUR 43.220,00 (Vorjahr: TEUR 28) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.



Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand:	3.379,02	34
Kapitalertragsteuer	0,00	1
Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen:	-210.051,69	3

D. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die **durchschnittliche** Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Gesch. Jahr	Vorjahr
Arbeiter	87	87
Angestellte	136	142
Zusammen	223	229

2. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist, werden im Beteiligungsspiegel (Anlage 6) dargestellt.

3. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

4. Mitglieder des Vorstandes:

Titel	Vorname	Name	Geb. Dat.	Funktion
	Florian	Reichl	16.04.1965	Obmann
	Franz	Steigerstorfer	17.06.1978	Obmannstellvertreter
	Alois	Bauernberger	06.06.1970	Vorstand
	Johann	Hinterreiter	09.04.1964	Vorstand
	Stefan	Berndl	05.04.1981	Vorstand
	Johann	Hüttmannsberger	20.11.1967	Vorstand
	Johanna	Haider	11.10.1970	Vorstand



	Roswitha	Lichtenegger	22.07.1967	Vorstand
	Andreas	Brunner	10.02.1992	Vorstand
	Johann	Stadler	27.06.1969	Vorstand

5. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Doris	Schützeneder	AR-Vorsitzende
	Christian	Hofstadler	AR-Vorsitzende Stv.
	Manfred	Bindreiter	Aufsichtsrat
	Michael	Etzlstorfer	Aufsichtsrat
	Friedrich	Landl	Aufsichtsrat
	Christian	Wurm	Aufsichtsrat
	Josef	Fragner	Vom Betriebsrat entsandt
	Bettina	Roth	Vom Betriebsrat entsandt
	Stefan	Uhl	Vom Betriebsrat entsandt

6. Weitere Angaben zu den Organen:

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 32.910,00 (Vorjahr TEUR 32) erhalten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 7.117,39 (Vorjahr TEUR 6) erhalten.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

7. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war besteiit:

Dir. Hannes Ranetbauer

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

9. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.081,69 der satzungsmäßigen Rücklage (Reservefonds) zuzuweisen.



Dieser Jahresabschluss wurde am 22. April 2025 erstellt.


.....
Geschäftsführer Direktor Hannes Raetbauer

Er wurde im Sinne der Satzung in der Vorstandssitzung am 22. April 2025 behandelt und genehmigt.


.....
Obmann Florian Reichl

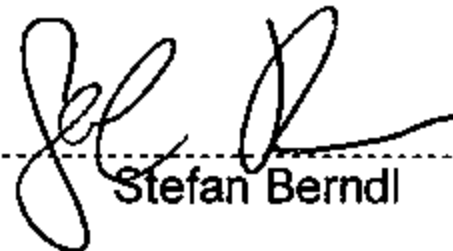

.....
Obm. Stv. Franz Steigerstorfer


.....
Alois Bauernberger


.....
Johanna Haider


.....
Johann Hinterreiter


.....
Johann Hüttmannsberger


.....
Stefan Berndl


.....
Roswitha Lichtenegger


.....
Andreas Brunner


.....
Johann Stadler

Er wurde im Sinne der Satzung am 22. April 2025 vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt:


.....
Doris Schützeneder


.....
Christian Hofstadler

Er wurde in der Generalversammlung am festgestellt.

.....
(Der Vorsitzende)

Anlagenpiegel 2024

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01. 01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12.	Zugang (Abschreibung)	Zuschreibungen	Umbuchung	Abgang	Stand 31. 12.	01. 01.	31. 12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen 2. Geschäfts(firmen)wert 3. geleistete Anzahlungen	288.103,49 15.109,50 303.212,99		14.091,30 14.091,30		274.012,19 15.109,50 289.121,69	38.464,79 38.464,79			14.091,30 14.091,30	147.830,55 147.830,55	184.648,43 15.109,50 179.758,93	129.181,64 15.109,50 144.291,14
Summe immat. Vermögensgegenstände												
II. Sachanlagen: 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) davon Grundwert 2. technische Anlagen und Maschinen 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	48.280.866,41 9.207.760,23 133.418,00 57.622.044,64	021.568,74 1.122.510,81 2.977.090,61 4.921.170,16	901.013,48 719.009,39 1.028.022,87		48.201.421,67 9.611.261,65 3.110.508,61 60.923.191,93	990.270,56 651.748,42 1.642.018,86			901.008,02 716.785,99 1.617.792,01	20.006.558,65 6.562.421,95 26.568.980,60	28.363.572,30 2.580.300,71 31.077.291,01	28.194.863,02 3.048.639,70 34.354.211,33
Summe Sachanlagen												
III. Finanzanlagen: 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen 3. Beteiligungen 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens 6. sonstige Ausleihungen	1.472.409,50 498.193,60 1.970.003,10 69.895.860,73	12.403,10 8.500,00 20.903,10 4.942.073,28	497.953,73 497.953,73		1.484.812,60 9.739,87 1.493.552,47 62.796.866,09	670.687,00 67.693,81 670.687,00			1.472.409,40 430.499,79 67.693,91	670.587,10 -0,10 870.587,00	1.472.409,40 430.499,79 1.902.909,19	814.225,50 8.739,97 822.965,47
Summe Finanzanlagen												
GESAMTSUMMEN:	69.895.860,73	4.942.073,28	2.132.067,90		62.796.866,09	2.351.070,77			1.999.577,22	27.387.386,16	33.158.956,13	35.318.467,94

Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2024

Bilanzposition	Ursprüngliche Zuschusshöhe	Stand 01.01.	Zuweisung	Verbrauch zur Deckung der direkten Abschreibungen	Auflösung zu abgegangenen Anlagen	Stand 31.12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.252,43	3.939,33		875,40		3.063,93
2. Geschäfts- (Firmen)wert						
3. Geleistete Anzahlungen						
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.252,43	3.939,33		875,40		3.063,93
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) <i>davon Grundwert</i>	340.648,00	244.321,94		7.807,68		236.514,26
2. technische Anlagen und Maschinen						
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.337,25	34.680,77	16.314,96	11.498,00		39.497,73
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau						
Summe Sachanlagen	392.985,25	279.002,71	16.314,96	19.305,68		276.011,99
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen						
3. Beteiligungen						
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens						
6. Ausleihungen						
Summe Finanzanlagen						
GESAMTSUMMEN	398.237,68	282.942,04	16.314,96	20.181,08		279.075,92

Fristigkeiten der Forderungen 2024

Bilanzposten	31. 12.	Restlaufzeit		davon wechselmäßig verbrieft	enthaltene Pauschalwert- berichtigung
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr		
1. aus Lieferungen und Leistungen					
<i>Vorjahr</i>	2.148.661,56	1.596.824,68			12.311,88
<i>davon Mitglieder</i>	1.559.577,50	1.559.577,50			14.455,74
2. gegenüber verbundene Unternehmen					
<i>Vorjahr</i>					
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>					
<i>davon aus Steuern (Steuerumlage)</i>					
3. gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
<i>Vorjahr</i>	286.204,12	286.204,12			
<i>davon aus Lieferung und Leistung</i>	386.327,68	386.327,68			
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände					
<i>Vorjahr</i>	366.851,61	366.851,61			
<i>davon eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Beiträge von Gesellschaftern</i>	815.428,40	815.428,40			
Gesamt:					
<i>Vorjahr</i>	2.801.717,29	2.249.880,41			12.311,88
	2.761.333,58	2.761.333,58			14.455,74

Entwicklung der Rückstellungen 2024

Bezeichnung	Unternehmensrechtlich				Steuerlich				+/- MWR-Rechnung
	Stand 1.1.	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.	Stand 1.1.	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.	
1. Abfertigungsrückstellung	2.411.605,12	172.937,90	248.205,34	2.336.337,68	1.468.631,56	18.593,26	0,00	1.487.224,82	-93.860,70
2. Pensionsrückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer 2023	32.161,00	0,00	32.161,00	0,00					
Körperschaftsteuer 2024	0,00	0,00	0,00	0,00					
passive Steuerlatenz	0,00	0,00	0,00	0,00					
3. Steuerrückstellungen	32.161,00	0,00	32.161,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für Rückzahlung Covid									
Umsatzersatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immobilienverkehrssteuer	113.549,15	0,00	69.285,51	44.263,64	113.549,15	0,00	0,00	113.549,15	-69.285,51
Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	2.564.856,85	0,00	753.964,49	1.810.692,36	0,00	0,00	0,00	0,00	-753.964,49
Rückstellungen für Leistungsprämie	58.854,40	13.900,00	58.854,40	13.900,00	58.854,40	13.900,00	58.854,40	13.900,00	0,00
Rückstellungen für Provisionen	14.334,27	6.468,36	14.334,27	6.468,36	14.334,27	6.468,36	14.334,27	6.468,36	0,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	580.668,66	517.349,13	580.668,66	517.349,13	580.668,66	517.349,13	580.668,66	517.349,13	0,00
Rückstellung für Dienstnehmerjubiläen	978.291,17	87.453,25	75.105,23	990.639,19	443.599,88	30.472,20	0,00	474.072,08	-18.124,18
Rückstellung für Revisionskosten	26.860,00	26.860,00	26.860,00	26.860,00	26.860,00	26.860,00	26.860,00	26.860,00	0,00
4. Sonstige Rückstellungen	4.337.214,50	651.810,74	1.579.072,56	3.409.952,68	1.237.866,36	594.829,99	680.717,33	1.151.978,72	-841.374,18
Summe Rückstellungen	6.780.980,62	824.748,64	1.859.438,90	5.746.290,36	2.706.497,92	613.422,95	680.717,33	2.639.203,54	-936.234,88
langfristige Rückstellungen	3.369.896,29	260.391,15	323.310,57	3.326.976,87	1.912.231,44	49.065,46	0,00	1.961.296,90	-111.984,88
kurzfristige Rückstellungen	3.971.752,99	1.081.706,62	2.116.796,99	2.936.662,62	1.374.935,14	1.081.706,62	1.261.385,99	1.195.255,77	-823.250,00

Darstellung der Verbindlichkeiten 2024

Bilanzposten	Restlaufzeit		davon		Gesamt- betrag 31. 12.	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der Sicherheiten
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren			
1. gegenüber Kreditinstituten	6.866.122,38	10.393.200,00	7.893.200,00	2.500.000,00	17.259.322,38	4.342.131,72	Hypothek
Vorjahr	6.895.687,91	11.930.800,00	8.230.800,00	3.700.000,00	18.826.487,91	12.901.605,05	Pfandbestellungsurkunde
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	98.850,40 33.347,08				98.850,40 33.347,08		
3. aus Lieferungen und Leistungen	4.534.420,95				4.534.420,95		
davon Mitglieder	2.837.494,50				2.837.494,50		
4. aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel							
5. gegenüber verbund. Unternehmen							
davon aus Lieferung und Leistung							
davon aus Steuern (Steuerumlage)							
6. gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
davon aus Lieferung und Leistung							
7. sonstige Verbindlichkeiten	6.134.713,27				6.134.713,27		
a) davon aus Steuern	4.937.067,75				4.937.067,75		
b) davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit	550.247,00				550.247,00		
Vorjahr	653.065,81				653.065,81		
	252.182,14				252.182,14		
	227.305,27				227.305,27		
Gesamt	17.634.107,00	10.393.200,00	7.893.200,00	2.500.000,00	28.027.307,00	17.243.736,77	
Vorjahr	14.703.597,24	11.930.800,00	8.230.800,00	3.700.000,00	26.634.397,24	18.749.562,34	

Beteiligungen und Wertrechte 2024

	Sitz	Buchwert	Nominale	Haftung	Haftungs- summe insgesamt	Erträge	Folgende Angaben sind f.d.Jahr:	Anteil am Kapital in %	gesamtes Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis des Unternehmens
A) Anteile an verb. Unternehmen										
a) an Kapitalgesellschaften										
b) an Personengesellschaften										
c) an Genossenschaften										
B) Beteiligungen		814.225,50	814.225,50							
e) an Kapitalgesellschaften										
b) an Personengesellschaften	Linz Traun Traun	56.077,24 242.730,76 504.424,50	56.077,24 242.730,76 504.424,50							
c) an Genossenschaften	Korneuburg	7.270,00	7.270,00	1 -fach	14.540,00					
RWA Raiffeisen Ware Austria (40%) + RWA Überzahlung (60 %)	Linz	3.723,00	3.723,00	1 -fach	7.446,00					
Lagerhaus-Bauservice eGen										
C) Wertrechte		8.739,97	8.739,97							
a) an Kapitalgesellschaften										
b) an Personengesellschaften										
c) an Genossenschaften		160,00	160,00	10 -fach	1.760,00					
Raiffeisenverband Oberösterreich		79,97	79,97	20 -fach	1.679,37					
3 Raiffeisenbanken		8.500,00	8.500,00							
Regios Energiegenossenschaft SCEmbH										
Zwischensumme Wertrechte		8.739,97	8.739,97							
d) Wertpapiere										
E) Sonstige Ausleihungen										
a) an Personengesellschaften										
Summe Anteile, Beteiligungen und Wertrechte		822.965,47	822.965,47							
Genossenschaftshaftungen									5.692,40	

LAGEBERICHT

2024

der

**Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen
eGen**

.....

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt 2024 um 1,2 % zurückgegangen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euro-Raum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um nur rund 0,1 % erhöht.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner hat 2024 ebenfalls leicht nachgegeben, wird 2025 voraussichtlich stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Anders als noch vor wenigen Monaten angenommen, stehen die Zeichen aktuell für eine Konjunkturerholung in 2025 nicht allzu gut: In Österreich wird das reale Bruttoinlandsprodukt das dritte Jahr in Folge mit prognostizierten -0,1 bis -0,3 % schrumpfen, für Deutschland wird eine Stagnation erwartet. Erst für 2026 bestehen mit 1,5 % Wirtschaftswachstum in Deutschland und 1,2 % in Österreich deutliche Anzeichen einer Konjunkturverbesserung. Diese stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten seit Juli 2024 ihre Leitzinssätze, eine weitere Leitzinssenkung in den kommenden 6 Monaten ist nicht unwahrscheinlich. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,5 % und im Euro-Raum 2,5 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obigen Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber

notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduzierte sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % in 2023 auf 2,9 % in 2024. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,7 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet.

Die wirtschaftliche Situation in der Region und das Konkurrenzumfeld für die Genossenschaft:

1.1.2. Es herrscht eine der Wirtschaft entsprechende Nachfrage in unterschiedlicher Ausprägung in unseren Sparten. Im Bereich Baustoffe sind die Anfragen für den privaten Neubau quasi zum Erliegen gekommen. Dem gegenüber stehen jedoch gestiegene Anfragen für Renovierungen bzw. Sanierungen. Die Frequenzen sowie Umsätze in unseren Haus und Gartenmärkten liegen bisher zwar besser als in unserer Erwartung und auch dem Vorjahr, dennoch ist diese Entwicklung inflationär betrachtet auch als rückläufig zu betrachten. Diese Tendenz wird sich vermutlich erneut bis Jahresende fortsetzen. Wie sich die Investitionsbereitschaft der Landwirte entwickeln wird, wird vermutlich, von den kommenden Erzeugerpreisen abhängen. Bisher sind, abgesehen von den unerfreulich niedrigen Traktorzulassungen, am Landtechniksektor keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr erkennbar. Es ist auch damit zu rechnen, dass das Energiepreisniveau, wieder etwas steigen wird. Ungeachtet der jeweiligen Sparten ist aktuell erkennbar, dass zwar notwendige Investition getätigt werden, jedoch auch bisher eher der Grundsatz des Abwartens überwiegt.

1.1.3. Geschäftsentwicklung

1.1.3.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2024 zeigt folgendes Bild (in TEUR):

	<u>GJ 2023</u>	<u>GJ 2024</u>	<u>Veränderung</u>
Warengeschäft	66.115	62.446	-3.669
Werkstätten	7.755	<u>7.888</u>	133
Gesamtumsatz	73.870	70.334	-3.536

Mit der Entwicklung des Gesamtumsatzes blieb die Genossenschaft hinter dem diesbezüglich gesetzten Unternehmensziel zurück.

1.1.3.2. Entwicklung des Umsatzes nach Warengruppen

Die Einzelsparten entwickelten sich umsatzmäßig im Jahr 2024 unterschiedlich. Während in den Sparten Landwirtschaftliche Erzeugnisse, Konsumgüter und Dienstleistungen leichte Umsatzzuwächse erreicht wurden, wurde in den Sparten Landwirtschaftliche Betriebsmittel, Technik, Energie und Baustoffe jeweils ein Umsatzrückgang verzeichnet.

1.1.4. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung blieb im Jahr 2024 unverändert.

Der Personalstand der Genossenschaft erhöhte sich im Jahresabstand bei 36 Neuzugängen und 31 Abgängen auf insgesamt 283 Dienstnehmer per 31.12.2024.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Jahr 2024 in der Ausbildung der Mitarbeiter gesetzt. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage und der Tage für Seminarbesuche zum Ausdruck.

1.1.5. Leistungen besonderer Art

Das Leistungsspektrum wurde auch im Jahr 2024 in vollem Umfang aufrecht erhalten.

1.1.6. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Verbunden mit dem Start des Neubaus Bad Zell, fand kurz vor dem Abbruch eine umfangreiche Abverkaufsaktion von reduzierter Ware der gesamten Genossenschaft statt. Danach starteten die Arbeiten für den Abbruch bzw. den Neubau. Die Neueröffnung fand Anfang 2025 statt.

1.1.7. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

1.2. Bericht über Betriebsstätten

Die Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen führte zum 31.12.2024 – neben der Zentrale in Wartberg – an 13 Standorten eine Verkaufsstelle und an 3 Standorten eine Werkstätte. Die Anzahl der Verkaufsstellen und Werkstätten blieb somit unverändert.

Die Investitionen der Genossenschaft betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 4.942 wobei TEUR 21 auf Finanzanlagen entfielen. Die Investitionen im Sachanlagenbereich betrafen im Wesentlichen die Errichtung der Tankstelle in Bad Zell sowie den Neubau der Filiale Bad Zell (Anlagen in Bau), die Anschaffung von 2 LKWs, 2 Klein-LKWs, von 2 PKWs, von Leergutautomaten für das Einwegpfandsystem sowie die Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Geschäftsjahr 2025 sind keine nennenswerten Investitionen vorgesehen.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich im Jahr 2024 um TEUR 514 oder 1,0 %.

Diesen Veränderungen liegen im Wesentlichen eine Erhöhung des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 2.159 und eine Verringerung des Umlaufvermögens – insbesondere der Vorräte – in Höhe von insgesamt TEUR 2.672 zugrunde.

1.3.1.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital vermindert sich im Jahr 2024 um TEUR 868 oder 4,8 % auf TEUR 17.280 Der Eigenkapitalanteil² beträgt 34,2 % des Gesamtkapitals und verminderte sich im Jahr 2024 um 1,3 %-Punkte. Die Zielvorgabe, den Eigenkapitalanteil zu verbessern, konnte somit nicht erreicht werden.

1.3.1.2. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt TEUR 33.774 ausgewiesen. Dies entspricht 65,8 % des Gesamtkapitals.

1.3.2. Ertragslage

Die Betriebserträge haben sich im Jahr 2024 nominell erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Verminderung aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen zurückzuführen.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell einen Anstieg. Im Hinblick auf die Entwicklung der Relation der Betriebsaufwendungen zur Betriebsleistung konnte der eingeschlagene Kurs in Richtung Verbesserung der Kostensituation weiter fortgesetzt werden.

Der Betriebsergebnis³ in Relation zur Betriebsleistung⁴ beträgt im Jahr 2024 1,0 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 1,3 %

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) in der Höhe von TEUR -654 verminderte sich gegenüber dem Vorjahr und liegt unter der Zielvorgabe.

² Der Eigenkapitalanteil wird wie folgt ermittelt:
(Eigenkapital Investitionszuschüsse) / Bilanzsumme 31.12.2024 x 100

³ Betriebsergebnis lt. GuV 9

⁴ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

1.3.3. Finanzlage

Gemäß AFRAC-Stellungnahme 36: Geldflussrechnung (UGB) (Juni 2020) gestaltet sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in TEUR):

	2024	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	6.195	831
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.347	-1.950
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.340	921

1.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Getreideanlieferung an die Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2024 in Tonnen	Vorjahr in Tonnen
Getreideanlieferung	5.426	5.414

In der Getreidelagerung und -logistik sind die HACCP-Prinzipien maßgeblich für die Anforderungen an die technischen Einrichtungen sowie für die Ablaufgestaltung.

1.4. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahrsabschluss

Die Tendenz der letzten Jahre von zurückhaltendem Konsum und steigender Kosten setzte sich bisher auch im neuen Geschäftsjahr 2025 fort. Es wurden darum auch in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit Personaleinsparungen sowie temporären Öffnungszeitenreduktionen vorgenommen. Die Fertlgstellung bzw. Eröffnung der Filiale Bad Zell verlief plangemäß und stützt seither die Umsatzentwicklung.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**2.1. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung**

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen ist das Vertrauen der finanzierenden Banken gewährleistet, sodass die Liquidität in diesem schwierigen Umfeld gesichert ist.

Hinsichtlich der Ertragslage liegt die mittelfristige Zielvorgabe in der Absicherung der Rohertragsspanne und in einer weiteren Verbesserung des Betriebskostensatzes. Damit soll die Ertragslage sukzessive verbessert werden.

In Anbetracht der weiterhin verhaltenen Nachfrage bzw. der Erwartung eher stagnierender Umsätze, verbunden mit dennoch steigenden Kosten sehen wir auch heuer einem eher herausforderndem Jahr entgegen.

Gestützt durch intensiviertere Marketingaktionen erachten wir eine Trendumkehr durchaus als möglich. Sollte sich diese jedoch nicht einstellen, werden weitere Kosteneinsparungen unumgänglich. Somit erwarten wir auch für dieses Jahr ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis im Rahmen der gesetzten Unternehmensziele.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Mögliche Gewährleistungsrisiken bestehen im Dienstleistungsbereich insbesondere im Bau- und Baunebengewerbe sowie in den Werkstätten.

Hinsichtlich Risikobegrenzung wird die Qualität der erstellten Leistungen und der laufenden Aus- und Weiterbildung eine wichtige Bedeutung beigemessen.

Risiken im Finanzbereich durch offene Forderungen werden von einem straff organisierten Debitorenmanagement überwacht.

Durch etwaige Veränderungen des Leitzinssatzes besteht das Risiko steigender Zinsbelastungen – Umschuldungen von einer variablen Verzinsung auf Fixzinsen wurden bereits in angemessenem Ausmaß vorgenommen und ggf. erweitert.

Die enormen Energiekosten der letzten Jahre wurden gesenkt sowie durch eigene Erzeugungsanlagen abgesichert. Durch die Gründung einer BEG besteht nun die Möglichkeit überschüssige Energie an alle Standorte zu verteilen.

Im Jahr 2024 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingegangen.

Im Übrigen wird das Liquiditätsrisiko (neben der laufenden Liquiditätsplanung) durch die Zusage von ausreichenden Kreditlinien abgedeckt.

Dem Umweltschutz wird in der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen eine wesentliche Bedeutung beigemessen.

Überprüfungen der Betriebsanlagen hinsichtlich der Erfüllung der gewerbebehördlichen Vorschriften erfolgen in regelmäßigen Zeitabständen.

Risiken hinsichtlich Kontaminierungen bestehen möglicherweise im Bereich der Tankstellen und werden bei geplanten Projekten genau begutachtet.

Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des IT-Systems werden durch die Anbindung an ein externes Rechenzentrum und damit durch laufende Anpassungen an den Stand der Technik sowie durch regelmäßige Überprüfungen minimiert.

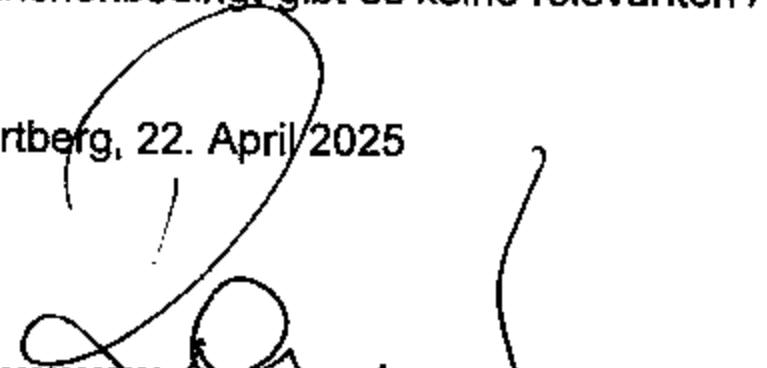
Die Einführung eines einheitlichen IT-Sicherheitsregelwerk trägt dazu bei, mögliche Risiken zu minimieren.

Die größte Ungewissheit besteht weiterhin in den Auswirkungen des Krieges in Europa sowie im Nahost, welcher enormen Einfluss auf die Preisgebarung sowie der Lieferketten und somit der Verfügbarkeiten nimmt.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

Wartberg, 22. April 2025

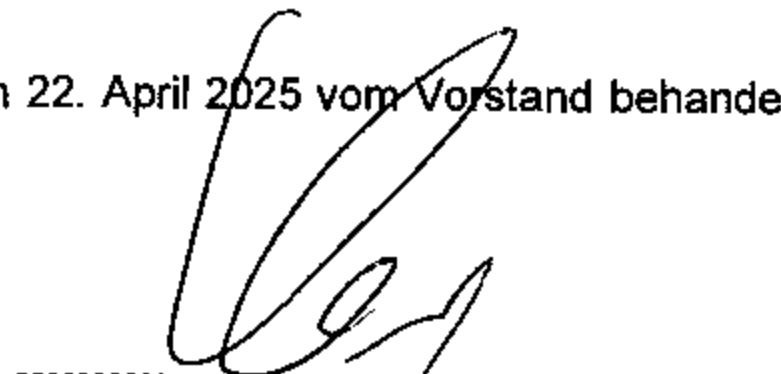


Dir. Hannes Ranetbauer)

Der Lagebericht wurde im Sinne der Satzung am 22. April 2025 vom Vorstand behandelt und genehmigt.



Obmann Florian Reichl



Obm. Stv. Franz Steigerstorfer



Alois Bauernberger



Johanna Haider




Johann Hinterreiter



Johann Hüttmannsberger



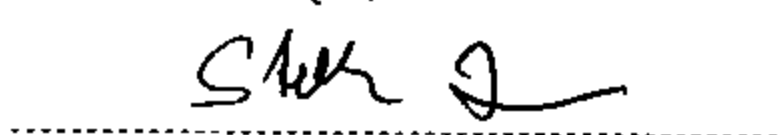
Stefan Berndl



Roswitha Lichtenegger



Andreas Brunner



Johann Stadler

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen eGen, Wartberg ob der Aist, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Linz, 22.04.2025


.....
Ing. Mag. Franz Kastenhofer
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.